

Maurmer Post



In Maur wurde die «Obstsorte des Jahres» gekürt

Die Quitte: Eine herbe Schönheit

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten, «Fructus», hat letzten Samstag die Quitte zur Schweizer Obstsorte des Jahres gekürt. Ort der Feierlichkeiten war der Obstbaubetrieb der Familie Bachofen in Maur.

Anders als Äpfel oder Birnen werden Quitten landläufig einfach «Quitten» genannt, obschon es auch bei dieser Obstart unterschiedliche Sorten gibt. Die wohlriechende Quitte ist aber nur verarbeitet geniessbar. Wie vielfältig Quittenprodukte sind, zeigte sich anlässlich ihrer Auszeichnung zur «Obstsorte des Jahres»: Dort gab es Quitte zu kosten in Form von Konfekt, Konfitüre und Quittenbränden. Mit Quittensaft wurde dann auch angestossen.

Frucht mit pelziger Schale

Die Vereinigung Fructus hat nun bereits zum zehnten Mal eine Schweizer Obstsorte des Jahres gekürt. Heuer fand die Kürung in Maur statt, auf dem Obstbaubetrieb der Familie Bachofen im Unterdorf.

Die Präsentation von Fructus-Präsident Kaspar Hunziker und den Verantwortlichen war feierlich. Zum Anlass eingeladen waren Mitglieder von Fructus sowie Medien.

Die Geschichte, die Herkunft, die Lieblingsstandorte der Quitte wurden beleuchtet. Vermutet wird das Ursprungsgebiet der Quitte in Südwestasien. In Babylonien soll der Quittenbaum schon 4000 Jahre vor unserer Zeitrechnung kultiviert worden sein. Die Römer nannten die Frucht mit der



Obstbauer Christian Bachofen inmitten seiner blühenden Quittenbäume.

Bild: Elsbeth Stucky

pelzigen Schale «wolliger Apfel» und brachten sie auch auf die Alpennordseite.

Doch Präsident Hunziker machte nicht nur auf die Quitte, sondern auch auf die Bedeutung der Erhaltung und Förderung alter Obstsorten aufmerksam. Und er betonte, wie wichtig «die genetische Vielfalt für die Sortenzüchtung und damit einen erfolgreichen Obstbau ist».

Inventarisierung der Quitte

Über die in der Schweiz vorkommenden Varietäten ist wenig bekannt. Das soll sich mit dem nationalen Inventarisierungsprojekt ändern, das Fructus im Auftrag des Bundesamtes für Land-

wirtschaft BLW gestartet hat. Beauftragt mit dem Projekt ist Klaus Gersbach, Gründungsmitglied von Fructus. Eine herbe Schönheit sei die Quitte, sagte er, und er hoffe, dass unbekannte Quittensorten entdeckt werden.

Deutlich sind die Zahlen in Bezug auf den Rückgang von Quittenbäumen: Wurden 1951 im Schweizer Feldobstbau 113 000 Bäume gezählt, waren es 1991 nur noch rund 50 000. Drastisch reduzierte sich der Bestand mit der hoch ansteckenden Bakterienkrankheit Feuerbrand. Und die Quitte, anfällig dafür, kam in den Verruf, Apfel- und Birnbäume anzustecken. «Und es wurde grosszügig gerodet», erklärt Gersbach mit Bedauern.

Beim Rundgang durch die Obstkulturen betonte Betriebsleiter Christian Bachofen, dass Bäume jeden Alters regelmässig auf die meldepflichtige Krankheit Feuerbrand kontrolliert werden müssen. Auch die Frostschäden bewegten alle Anwesenden – viele selber betroffen davon. Der Frost hat den Kulturen von Christian Bachofen zugesetzt – doch die spätblühende Quitte ist fast unbeschadet davongekommen.

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Letztes Wochenende war der «Tag der Schifffahrt» der Anlass für das Fischfest an der Schifflände (Bericht S. 3). Wussten Sie, dass wir heute Freitag nicht nur den weltweiten Tag des «Chronic Fatigue Syndrome», sondern auch den «Tag der Pflege» begehen? Am Samstag ist (weitaus profaner) Tag des Cocktails. Und am Sonntag – Sie denken hoffentlich dran! – feiern wir Muttertag... Die skurrile Zusammenstellung zeugt vom Trend unter Lobbyisten, allerlei Gedenktage einzuberufen oder imaginäre Preise zu vergeben, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. In diese Sparte gehört auch die Kürung der «Obstsorte des Jahres» (Text links). Ich frage mich gelegentlich, wer eigentlich die Hoheit über die Vergabe von Gedenktagen oder Jahrespreisen besitzt? Demokratisch legitimiert ist sowas ja nicht. Vielleicht sollten wir am 15. September darüber diskutieren. Dann ist nämlich der Tag der Demokratie.
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-ZueriSEE, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Förderung alter Obstsorten: Alte Quittenbäume gesucht!

Die Vereinigung Fructus wurde im Jahr 1985 gegründet. Zweck der Vereinigung ist es, alte Obstsorten zu erhalten und zu fördern. Die genetische Vielfalt ist das Fundament für die Sortenzüchtung und damit eines erfolgreichen Obstbaus. Grosse Quittenbäume sind selten geworden und mit ihnen drohen auch die letzten alten Sorten zu verschwinden. Fructus bittet die Bevölkerung um Mithilfe: Besitzen Sie selbst eine sehr alte Quitte oder kennen einen Standort, wo ein solcher Baum steht? Melden Sie bitte Quittenbäume, deren Stammumfang 130 cm oder mehr beträgt ans Fructus-Sekretariat, c/o Agroscope, Wädenswil, Telefon 058 460 61 02.

Tex: Elsbeth Stucky

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

 Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

 Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

 Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76

r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch
albrecht+bolzli ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch

Jürg Schär

Winkelweg 1

8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409

8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11

Fax 044 382 22 33

www.albo.ch
**Maurmer
Post**

 Inserateannahme
 und -beratung:

 Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-post.ch

 Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

UHREN-REPARATUR-ATELIER

Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren

Alle Arten von Uhrenbatterien

Armbänder – Hirsch-Kollektion

Gravuren jeder Art

Uhren werden nach telefonischer

Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon

Telefon 044 741 55 45

www.uhrenreparaturatelier.ch
PROTECT
 SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08


IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH
 Wir kümmern
 uns darum.

HALTER AG Sanitär · Heizung · Klima

 Alte Landstrasse 12 · 8600 Dübendorf Tel. +41 44 825 15 62 · Fax +41 44 825 60 21
info@halterag.ch · www.halterag.ch

Attenhofer
 Design GmbH

 Da stehen Sie drauf
 Ihr Partner für Bodenbeläge

Parkett - Teppich - Laminat

 Chalenstrasse 8a
 8123 Ebmatingen

043 366 09 80

info@attenhofer-gmbh.chwww.attenhofer-gmbh.ch
Heller & Partner GmbH

Immobilienverkauf und Schätzungen

 Stephan E. Heller, lic. oec. HSG
 Walter J. Heller, dipl. Arch. HTL/STV

 Ihre Liegenschaft verdient es,
 durch Fachleute verkauft zu werden

 Hasenweg 9
 8606 Greifensee
 Tel: 043 366 05 48

 Langacherweg 6
 8127 Forch
www.hellerpartner.ch

Fischerplausch vom Sportfischerverein Maur und Umgebung

Feiner Fisch kommt auf den Tisch



Andy Ehrentraut, Geschäftsführer der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee, nutzte die Gelegenheit, vor dem grossen Regen die Scheiben des Schiffs zu putzen (Bild links oben). Veranstalter René Zaugg vom Sportfischerverein Maur und Umgebung (rechts oben) zeigte sich am Anlass zufrieden. Die Gäste liessen es sich schmecken, selbst wenn auf der Menükarte der Damen von der Küche (Bild unten rechts) nur ein einziges Gericht zu finden war: Eglifilet-Knusperli im Bierteig! Bilder: Christoph Lehmann

Der jährliche Fischerplausch, mit weniger Besuchern als auch schon, fand am letzten Wochenende an der Schiffplände statt.

Der Sportfischerverein Maur und Umgebung organisiert einmal im Jahr, und zwar am «Tag der Schifffahrt», seinen beliebten und jeweils gut besuchten «Fischerplausch».

Beim aktuell schlechten Wetter kamen weniger Leute als normal, die gute Stimmung unter den Gästen konnte dies jedoch nicht beeinträchtigen. René Zaugg vom Verein meinte, dass auch bei

diesem schlechten Wetter sicher rund 350 Kilogramm Fisch verspeist würden.

Die meisten Besucher kamen zu diesem Event, wohl in der Meinung, dass Egli aus dem See den Weg auf den Teller finden würde – schliesslich ist ja der Sportfischerverein Organisator des Anlasses. Weit gefehlt. Die Egli wurden aus osteuropäischen Ländern importiert. Grund dafür ist aber nicht die zu kleine Eglipopulation im Greifensee, wie man annehmen könnte. René Zaugg erklärte, dass ausschliesslich verarbeitungstechnische Gründe für den Einkauf in Osteuropa

verantwortlich seien. Die aus dem Greifensee gefangenen Egli seien einfach zu unterschiedlich gross, um damit eine effiziente Bewirtschaftung der Küche und der zahlreichen hungrigen Mäuler zu gewährleisten.

Fest steht aber: Die Egli im Bierteig haben geschmeckt – so jedenfalls die einhellige Meinung der Besucher.

Text: Christoph Lehmann

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

**STABA
BAU AG**

Umbau
Neubau
Renovationen



Qualität durch Kompetenz

Binz-Maur 079 301 26 40
Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch
www.stababau.ch

Diskussion über die künftige Ausrichtung an der Generalversammlung des Vereins Museen Maur

Museen Maur: Wie soll es weitergehen?



Der Vorstand Museen Maur (v.l.n.r.): Vizepräsident Walter Goldsmith; Aktuar Bruno Weber; Kuratorin Susanna Walder; Präsident Mario Galli und Stefan Sallenbach, beauftragt mit speziellen Aufgaben.
Bild: Elsbeth Stucky

Der Verein Museen Maur diskutierte an seiner Mitgliederversammlung vom 3. Mai intensiv über seine Zukunft. Die Ausrichtung, welche der Gemeinderat vorsieht, stösst im Vereinsvorstand auf Widerstand.

Der Raum in der Mühle war festlich geschmückt und der Mitgliederaufmarsch ordentlich. Zügig und ohne grosse Überraschung nahmen die Vereinsmitglieder die Rechnung 2016 sowie den Jahresbericht des Präsidenten Mario Galli und der Kuratorin Susanna Walder diskussionslos ab. Im Ausblick auf das laufende Jahr konnte Walder diverse Aktivitäten ankündigen. So sind unter anderem eine Ausstellung «Kitsch in Maur» mit der Postkartensammlung von Christian Brunner und die traditionelle Studienreise für die Vereinsmitglieder geplant. Nach dem als ersten Teil der Versammlung angekündigten Block und nach einer längeren Einführung von Bruno Weber las Gerda Zangger die «Besteigung des Rigis» von Mark Twain – eine Geschichte aus der Frühzeit des Tourismus, welche zum Schmunzeln anregte.

Alles war nun vorbereitet, um den mit Spannung erwarteten zweiten Teil der Versammlung starten zu können. Vorstandsmitglied Walter Goldsmith liess kurz Revue passieren, was in Bezug auf die Zukunftsgestaltung der Museen die letzten zwei Jahre geschehen ist.

Externe Fachfrauen beigezogen

Denn die Diskussion um die Museen Maur dauert schon eine Weile an, wie hier kurz ausgeführt werden soll: Im Frühjahr 2015 hatte der Vereinsvorstand beschlossen, eine Klausurtagung zur Zukunft des Vereins und der Museen Maur durchzuführen. Der Gemeinderat Maur bat aber daraufhin den Verein, mit der Klausurtagung noch abzuwarten. Denn der Gemeinderat hatte das Thema seinerseits bereits aufgegriffen und zwei externe Kulturwissenschaftlerinnen beigezogen, um die Situation zu beurteilen, da die Vereinsstruktur mit der Überalterung des Vorstands und den nicht immer klar geregelten Kompetenzen aus Sicht des Gemeinderats Anlass zum Handeln gab.

Im Herbst darauf teilte der Gemeinderat – in den Worten des Vereins «nicht überraschend» –

dem Verein mit, dass er einen Prozess einleiten möchte, um Zukunftsszenarien für die Museen Maur zu entwickeln. Der zuständige Gemeinderat Felix Senn sagte, man wolle die Zukunft der Museen mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen diskutieren. Die Gemeinde Maur hat mit solchen Findungsprozessen – erinnert sei an die Zukunftskonferenz zum Loorenprojekt – Erfahrungen gesammelt. Im Auftrag des Gemeinderats führten dann die beiden erwähnten externen Kulturwissenschaftlerinnen Gespräche mit Vorstand, Gemeinde, Freiwilligen und Gewerbe und legten Museumskonzepte und Organisationsstruktur vor.

An einem Workshop im Frühling 2016 wurden die Papiere mit 13 beteiligten Personen diskutiert. Drei Zukunftsszenarien mit unterschiedlichen strategischen Ausrichtungen standen zur Diskussion. Favorisiert wurde von den Anwesenden dann jene Variante, in der aus den Museen ein Dach mit einem «Kulturzentrum Maur» entstehen solle, das mit Vereinen, der Bevölkerung und regionalen Institutionen zusammenarbeiten würde. In diesem Konzept wären eine Weiterführung

der wichtigen David-Herrliberger-Sammlung, das ortsgeschichtliche Archiv sowie die Ortsgeschichte in der Mühle enthalten; der Ankauf von weiteren Exponaten, also die Sammeltätigkeit, wäre darin allerdings nicht vorgesehen.

Der Vorstand lehnt nun jedoch dieses Ansinnen ab. Bruno Weber, der sich an der Versammlung verbal vehement für die Vision des Vereins ins Zeug legte, sprach wenig verklausuliert den beiden von extern hinzugezogenen Expertinnen die Sachkompetenz ab und meinte: «Der Verein Museen Maur möchte nicht auf ein lokales Event-Museum mit rein vermittelnder Tätigkeit degradiert werden – gerade die Sammlung Herrliberger ist dafür zu schade.»

Weber meinte, dass die jahrzehntelangen Bemühungen um einen Aufbau von überregional bedeutsamen Kulturinstitutionen von den Behörden negiert worden seien. Der Vorstand bekräftigte Weber in seiner Stellungnahme.

Verhandlungsbereiter Gemeinderat

Der anwesende Gemeinderat und Ex-officio-Vorstandsmitglied im Verein Felix Senn machte in seiner Entgegnung geltend, dass es dem Gemeinderat nicht darum gehe, den Stecker zu ziehen, sondern einfach darum, wegen der Überalterung des Vereins und wegen unklar geregelter Kompetenzen im Vorstand die Leitplanken für die Zukunft zu legen.

Ein anwesendes Vereinsmitglied vermutet darin allerdings nur ein Lippenbekenntnis, denn wenn es dem GR um die Verjüngung des Vereins ginge, könne er ja aktiv junge Mitglieder anwerben. Es folgten noch einige Diskussionsbeiträge, aus denen sichtbar wurde, dass sich der Verein seines Überalterungsproblems bewusst ist und dass es letztlich auch um das leidige Thema Finanzen geht («wir leisten Freiwilligenarbeit»). Das Jahresbudget beträgt etwas über 100 000 Franken.

Klausurtagung nachholen

So oder so: Die Meinungen im Mühlesaal waren gemacht. Am Schluss entschied sich die Mitgliederversammlung, die im Frühjahr 2015 abgesagte Klausurtagung schnell nachzuholen, mit dem Ziel, ein Positionspapier für die Diskussion mit dem Gemeinderat zu verfassen. Neben den im Saal vorgetragenen Voten zeigten Mitglieder im Einzelgespräch aber wenig Verständnis für

Kommentar: Die Museen Maur am Scheideweg

«In die Ecke. Besen! Besen!» dichtete einst Goethe in seinem «Zauberlehrling». Genau daran erinnert einen die Meinungsverschiedenheit zwischen dem Vorstand des Vereins Museen Maur und dem Gemeinderat.

Der Zauberlehrling, also der Vorstand, hat während den 25 Jahren seines Bestehens Beachtliches für Maur geleistet, hat David Herrliberger bis weit über Maur hinaus bekannt gemacht. Viele, sehr gelungene Ausstellungen zeugen von der Liebe, dem Tatendrang und der Akribie der Beteiligten. Gross ist das Verdienst des rührigen Vereins, der praktisch ohne Entgelt für die Allgemeinheit wirkt. Aber der Verein ist im Tatendrang wohl über sich selbst hinausgewachsen und er kann künftig seine Kräfte wohl kaum in diesem Mass weiterhin für die Sache aufwenden, denn er hat es beim steten Blick in die Vergangenheit versäumt, für sich selbst in die Zukunft zu schauen und sich laufend zu verjüngen.

Mit Rolf Fürst wurde dann ein Leiter des ortsgeschichtlichen Archivs gefunden. Dieser hat wegen menschlicher Differenzen recht bald schon das Handtuch geworfen. Der Posten ist seitdem verwaist. Zwischenmenschliche Befindlichkeiten dürfen aber bei der schwierigen Nachfolgersuche keinen Platz haben, Empfindlichkeiten sind völlig fehl am Platz – dies im Sinne der ja selbst reklamierten wichtigen Sache.

Im Gegensatz zum Gros der schweizerischen Museen kämpfen die Museen Maur zusätzlich mit Besucherschwund, und etwas mehr als 800 Eintritte pro Jahr können leider nicht als Erfolg verbucht werden; inhaltliche Zustimmung von Fachleuten hin oder her. Das ist indessen nicht allein das Versäumnis des Vereins, sondern

auch beispielsweise der Schule Maur. Anstatt im Indianermuseum Exotik zu suchen, vielleicht einmal mit den Kids das Museum vor der Haustüre besuchen, um sich den Themen Druckkunst und Verlagswesen zu nähern? Das wäre doch was.

Die Situation ist nicht hoffnungslos, aber Gemeinderat und Verein müssen miteinander reden. Viel zu lange hat der Gemeinderat den «Lehrling» machen lassen und keine echte Führung gezeigt. Die Gemeinde hätte viel früher Leitplanken setzen sollen, längst bevor die aktuellen drei Häuser, also die Sammlung David Herrliberger in der Burg, das Ortsmuseum in der Mühle und das Archiv Ortsgeschichte mit ihren bedeutenden Exponaten über die Jahre recht eigendynamisch gewachsen sind. So verbleibt nun Gemeinderat Felix Senn die undankbare Aufgabe, sich mit gemeinderätlichen Positionspapieren gegen Vorstellungen des Vereins in Stellung zu bringen. Beide Seiten wünschen zwar den Erhalt des Vereins. Doch leise Zweifel kommen doch schon auf, ob nicht die einen bloss ihr museales Lebenswerk verwahren möchten, während die anderen einen wahrscheinlich gesunden und notwendigen Rückschnitt des Gewächses im Kopf (und auf dem Rechner) haben.

Nach der Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass Redebereitschaft und damit die Möglichkeiten eines Kompromisses ohne Gesichtsverlust auf beiden Seiten vorhanden ist. Gut so.

Christoph Lehmann

Anmerkung: Meinungsbeiträge in der «Maurmer Post» entsprechen stets der persönlichen Meinung des Autors oder der Autorin und nicht einer allgemeinen Stellungnahme der Redaktion.

eine weitere Blockade des angestossenen Prozesses und brachten zum Ausdruck, dass die Klausurtagung eine Brücke zum Gemeinderat bauen müsse; die Analyse habe die Gemeinde ja weit über 20 000 Franken gekostet und Elemente daraus seien doch für einen Blick in die Zukunft durchaus diskussionswürdig.

Überhaupt: die Diskussion. Mehrmals an der Mitgliederversammlung wurde darauf hingewiesen, dass die Kommunikation zwischen dem Gemeinderat und dem Vereinsvorstand wohl nicht ganz optimal verlaufen sei.

Text: Christoph Lehmann



Alex Gantner
Kantonsrat FDP



Gabriela Winkler
alt Kantonsrätin FDP



Bruno Walliser, Kaminfegermeister
Nationalrat SVP

«Die Energiestrategie 2050 gefährdet die Versorgungssicherheit und führt zu enormen Mehrkosten für KMU und Private.»

stromausfall-nein.ch

Überparteiliches Zürcher Komitee «Nein zum Energiegesetz», Postfach 470, 8702 Zollikon

Am 21. Mai

NEIN

zum Energiegesetz

Ferien Plausch Bezirk Uster

Das Ferien Plausch Programm findet ihr als Beilage
im Anzeiger von Uster am Mittwoch, 17. Mai 2017.
Oder unter www.ferienplausch-uster.ch

Hauptsponsor / Partner

die Mobiliar
Generalagentur Uster



ENTDECKEN

AUSPROBIEREN

SPASS
HABEN

ERLEBEN

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

EINE LEHRSTELLE IN DER GEMEINDE MAUR

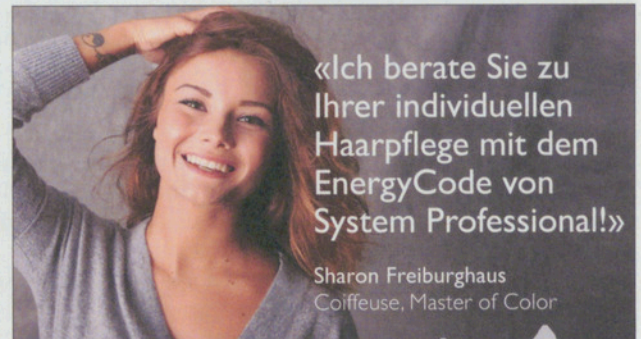
WIR FREUEN UNS AUF DICH

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

044 980 34 30
www.schnetzer.ch



«Ich berate Sie zu
Ihrer individuellen
Haarpflege mit dem
EnergyCode von
System Professional!»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINEN FRÜHLINGSSERVICE

Einfach Termin reservieren: Telefon 043 366 21 03

Die Garage für alle Automarken in der Gemeinde Maur



Garage
plus

Wir tun alles für
einen guten Service

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

www.zweiweb.ch

Continental

GOODYEAR

nokian
TYRES

YOKOHAMA

Mobbing-Vorwürfe gegen Pfarrer Fulvio Gamba

Zoff bei den Maurmer und Egger Katholiken

Wie publik wurde, gibt es Mobbing-vorfälle bei der Katholischen Kirchengemeinde Egg/Maur. Pfarrer Fulvio Gamba aus Egg werden gravierende Führungsmängel vorgeworfen. Kirchgemeindeglied Jürg Simeon aus Mönchaltorf reichte deswegen sogar eine Aufsichtsbeschwerde ein.

Ende März publizierte der «Sonntagsblick» einen grossen Artikel über Streit in der Kirchengemeinde Egg/Maur. Dort, hiess es im Text, brodelt es schon seit längerem. Pfarrer Gamba verfüge über ein sehr explosives Temperament, das ihm immer wieder durchbrenne. Gamba habe Mitarbeiter auf das Übelste beschimpft und niedergemacht. Mitarbeitende hätten sich krankgeschrieben und verweigerten aus Angst vor Repressalien Auskünfte. Die Situation sei gravierend, so dass es nun zu einer Aufsichtsbeschwerde gekommen sei. Diese Beschwerde habe es durchaus in sich und könnte sogar in eine Strafanzeige gegen die oberste Aufsichtsperson Bischof Huonder münden. Die zuständige Rekurskommission der kantonalen Kirche ordnete offenbar nach dem Eingang der Beschwerde eine Administrativuntersuchung an.

In nachfolgenden Artikeln der regionalen Presse war auch zu entnehmen, Kirchenpflegepräsident Louis Landolt trage seinen Teil zum Problem bei. Er übe sein Amt schon 38 Jahre aus, schaue weg, bagatellisiere und wolle das Problem aussitzen. Laut Medienberichten wollte er aber zu diesen Vorwürfen mit Bezug auf das laufende Verfahren keine Stellung nehmen.

Flugblattaktion mit Artikel

Auf Anfrage der «Maurmer Post» bestätigt zumindest Jürg Simeon, das Kirchgemeindeglied, das den Weg an die Öffentlichkeit gesucht hat, die Vorgänge aus seiner Sicht. Die übrigen Mitglieder der Kirchenpflege würden an den Lippen des Präsidenten hängen. Die Kirchenpflege funktioniere nach dem Prinzip «Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen», so Simeon. Wie verschiedene Personen aus der Kirchengemeinde gegenüber der «Maurmer Post» unabhängig voneinander bestätigen, seien Simeons Aussagen richtig und er hätte halt den Mut gehabt, an die Öffentlichkeit zu gelangen.

Im Zusammenhang mit diesem Streit wird gegenüber der «Maurmer Post» nicht nur Simeon als Drahtzieher genannt, sondern auch der in Maur an anderen Fronten aktive Edmund Chrobot, dessen Frau in der Kirche tätig ist. Unabhängig von ihr hat Edmund Chrobot eine Flugblattaktion initiiert, mit welcher der erwähnte «Sonntagsblick»-Artikel verteilt wurde, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Mit anwaltschaftlichem Schreiben der Kirche unter Androhung einer Strafanzeige sei ihm zwischenzeitlich – nach eigenen Aussagen gegenüber der «Maurmer Post» – ein Abbruch dieser Flugblattaktion ans Herzen gelegt worden.

Anderes Bild der Vorgänge

Hans Gall von der «Arbeitsgruppe oekumenische Erwachsenenbildung Maur» ist ein Kenner des Konflik-



Beindet sich die Katholische Kirche Maur in einer Sackgasse? Bild: Christoph Lehmann

tes. Gegenüber der «Maurmer Post» zeichnet er ein ganz anderes Bild der Vorgänge als Simeon und Chrobot und spricht von Verleumdungen und Lügen, die verbreitet würden.

Beim Sekretariat der Kirche wollte zuerst niemand offiziell Stellung nehmen. Kurz vor Druckgang der «Maurmer Post» liess Pfarrer Fulvio Gamba doch verlauten: «Zunächst bin ich froh, dass die Rekurskommission der Katholischen Körperschaft des Kantons Zürich sich entschieden hat, diesen Fall aufzunehmen. Dies hat mir und Anderen die Möglichkeit gegeben, den in den vergangenen Artikeln geäusserten Diffamierungen eine sachliche Gegendarstellung zu geben.» Gerne, schreibt er, würde er den Leserinnen und Lesern der «Maurmer Post» jetzt schon nähere Informationen darüber geben. «Leider ist mir dies im gegenwärtig laufenden Verfahren nicht möglich. Es ist jedoch mit einem baldigen

Abschluss der Untersuchungen zu rechnen. Gerne werden wir dann über die Stellungnahme der Rekurskommission informieren. Für die Unterstützung vieler Gläubigen bin ich sehr dankbar und möchte mich herzlich bedanken.»

Wie geht es weiter im Streit? Inzwischen haben laut Simeon einige Personen Aussagen bei der Rekurskommission gemacht – eine ehemalige Mitarbeiterin, die zwei Zusammenbrüche hatte, zwei Mitarbeiter, die aus gesundheitlichen Gründen jetzt eine neue Stelle suchten, und eine Mitarbeiterin, welche bald aufhöre. Die Stellungnahme der Rekurskommission wird von vielen Mitgliedern der Katholischen Kirchengemeinde mit Spannung erwartet. Die Katholische Kirche, gewöhnt an Schlagzeilen, ist um eine lokale Posse reicher.

Text: Christoph Lehmann

Jungsenioren-Ganztageswanderung am 18. Mai

Habkern – Kemmeribodenbad

Unsere Wanderung führt uns vom Habkern unter stetiger Steigung hinauf zum Bolberg, dem beinahe höchsten Punkt, wo wir unser Picknick einnehmen.

Ein herrlicher Blick auf die Lombachalp, ein Hochmoor von nationaler Bedeutung, und dahinter auf die Berner Oberländer Berge entschädigt uns für die Mühen des Aufstiegs.

Nach dem Mittagessen führt der Weg dauernd hinab, teilweise auf etwas rauen Wegen bis zum Quellgebiet der Emme. Trotz erheblichen Höhenmetern ist die Route nirgends sehr steil und gut zu bewältigen. Möglicherweise gibt es auf dem Weg noch einige verschneite Stellen.

Datum: 18. Mai 2017

Klassifizierung: Mittel

Dauer: 4,45 Std, Distanz 14,45 km, Auf-/Abstiege 680/775m

Ausrüstung: Hohe Wanderschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz

Verpflegung: Aus dem Rucksack, Startkaffee im Sporthotel Habkern

Treffpunkt: Zürich HB 6.50 unter der Anzeigetafel

Abfahrt: Zürich HB 07.02 Gl. 31, Rückkehr: Zürich HB 19.28

Billette: Gruppenbillett

Kosten: HT Fr. 70.–, GA Fr. 15.– (Bahn, Startkaffee, Unkostenbeitrag)

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer

Leitung: Hanspeter Suter, Tel. 044 980 25 01, Mobil: 078 770 79 76; Co-Leiter Werner Müller

Anmeldung: Bis Montag, 15. Mai, 19.00 Uhr über www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter

Durchführung: Auskunft über die Durchführung über die Homepage oder telefonisch ab 17. Mai 12.00 Uhr.

Die Wanderleiter:
Hanspeter Suter und Werner Müller

Betrugsversuch mit Phishing-Mails im Namen von inserate@maurmerpost.ch

Die Inserateabteilung der «Maurmer Post» wurde letzte Woche darauf hingewiesen, dass Phishing-Mails mit dem Absender inserate@maurmerpost.ch im Umlauf sind. Im Namen von inserate@maurmerpost.ch werden die Empfänger ersucht, auf einen Link zu klicken, der mit der Inseraterechnung im Zusammenhang stehen soll.

Falls Sie ein solches Mail erhalten, darf der Link keinesfalls angeklickt werden. Das Mail ist unverzüglich zu löschen. Die Rechnungen für

Inserate in der «Maurmer Post» werden ausschliesslich auf dem Postweg durch die Druckerei FO-Fotorotar, 8132 Egg, verschickt.

«Phishing» bedeutet «password harvesting fishing», also das Angeln nach Passwörtern mittels Köder. Dabei wird versucht, zum Beispiel über gefälschte Mails im Namen von Unternehmen oder Behörden an vertrauliche Zugangsdaten zu gelangen.

Gabi Wüthrich, Inserate «Maurmer Post»

Wer uns findet - findet uns gut!

Geniessen Sie Frühlingsgefühle auf unserer herrlichen Blumen-Terrasse mit Blick über den Zürichsee.

Kosten Sie die Geheimnisse unserer Küche – machen Sie sich auf die Suche nach dem kulinarischen Hochgenuss.

Wirtschaft zur Höhe
Höhestrasse 73
8702 Zollikon
Montags geschlossen

044 391 59 59
info@wirtschaftzurhoehe.ch
www.wirtschaftzurhoehe.ch

Die gute alte
Wirtschaft zur Höhe
Zollikon

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Akademiker sucht

2½-Zimmerwohnung

von Privat zu kaufen im Raum Forch/Maur
(auch renovationsbedürftig)
Telefon 079 400 70 85

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Hausmesse

Samstag, 20. Mai 2017 von 10.30 bis 17.00 Uhr,
Rotackerstr. 26, Wallisellen

Gemeinsam mit den Fachleuten von Talsee, Vaillant, V-Zug, BWT und Similor präsentieren wir Ihnen die neusten Entwicklungen rund um die moderne Haustechnik.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG · 8304 Wallisellen
Telefon 044 878 11 88 · bitzer-ag.ch

Engineering
+ Installation

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ballett-Theater in der Aula der Kantonsschule Rämibühl

«Peter Pan» mit Maurmer Beteiligung



Bilder von der Probe bei «Peter Pan» (Bild rechts); viel Einsatz zeigen auch die Maurmer Ballettschüler (v.l.n.r.): Luis, Sonja, Siena, Sophie und Lena.

Bilder: zVg (links)/Christoph Lehmann (rechts).

In der Aula Rämibühl kommt demnächst eine aufwendige Produktion auf die Bühne. Ein Probenbesuch.

«Peter Pan – ein fantastisches Märchen für Mädchen, Jungen und Junggebliebene», so steht es auf der Affiche. Dahinter stehen die Ballettlehrerin Petra Tinnes Dolny,

die Ballettschule Egg und dabei auch fünf Ballettschüler aus Maur.

Sonja ist eine von ihnen, beim Besuch der Probe erklärt sie: «Die Arbeiten haben unglaublich Spass gemacht und dauern nun seit fast einem Jahr. Wir alle freuen uns auf die Premiere am 13. Mai 2017!» Ihr Kollege Luis fügte hinzu: «Es gibt

für diese aufwendige Produktion zwei Besetzungen und das reizvolle dabei ist, dass wir alle verschiedene Rollen spielen und tanzen dürfen.»

Man merkt den Kindern die Begeisterung förmlich an – sie sind ganz zappelig und können es kaum erwarten, bis die Generalprobe in etwa 30 Minuten beginnt. Hinter

der ganzen Produktion stehen mehr als 50 Personen und von den Kostümen bis zur Kullisse wurde alles für dieses Sing-, Spiel- und Tanzstück selber hergestellt.

www.tinnes-peterpan.com

Text: Christoph Lehmann

Ausstellung auf dem Wassberg

Skulptur in der Natur

Im April hat das Hotel Wassberg auf der Forch zusammen mit Kuratoren, Künstlern und 300 Gästen und Kunstinteressierten die 2. Skulpturen- und Kunstausstellung eröffnet.

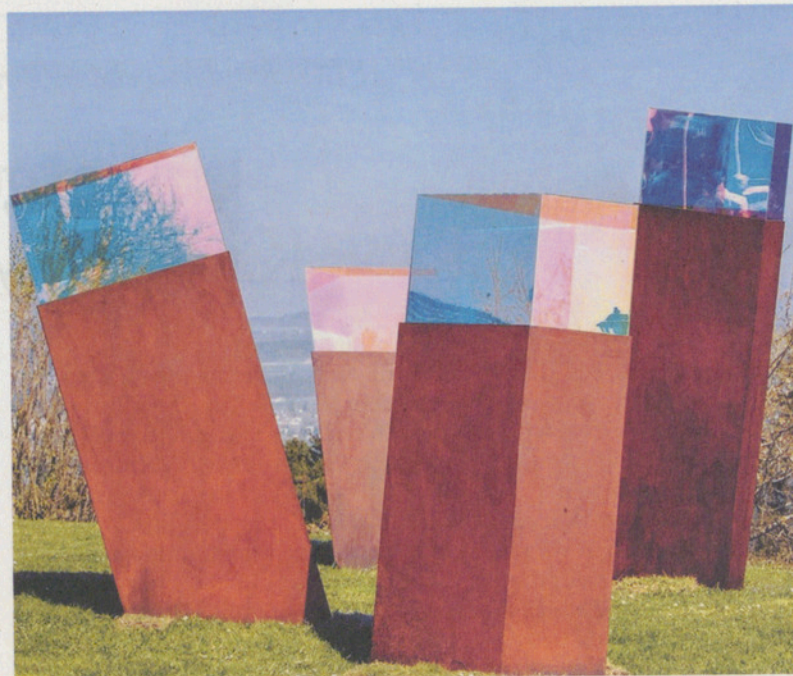
Über 40 Kunststücke aus Stein, Holz, Metall, Glas und Wolle von 17 Künstlerinnen und Künstlern sind derzeit auf dem Wassberg ausgestellt. Die Auswahl reicht von gewaltigen Werken mit 1,3 Tonnen Gewicht bis solchen mit 3 Metern Höhe. Es tanzen zum Beispiel 100 knallrote Wollknäuel in der Hecke, grosse und eindruckliche Eisenskulpturen mit Glaskuppeln reflektieren den Sonnenschein und bieten ein faszinierendes Lichtspiel, oder ganze Baumstämme wurden in riesige, eindrucklich geschnitzte Kunstwerke verwandelt.

Den beiden Kuratoren André Becchio aus Zumikon und Thomas

Jörger aus Erlenbach ist es erneut gelungen, auf der traumhaften Liegenschaft einen prächtigen Skulpturengarten zu gestalten. Mit der tollen Aussicht im Hintergrund kommen die Kunstwerke besonders schön zur Geltung.

Weil der Sommer noch nicht richtig im «Wassberg» Einzug gehalten hat, kann man die Ausstellung noch bis Ende September besuchen.

Unter anderem sind Werke von folgenden Künstlern ausgestellt: Matthias Bach, Nadia Onorato, Adrian Bütikofer, Birgit Richei, Iris Dressler, Renata Schalcher, Werner Huber, Susan Kopp, Verena Senn, Adrian Künzi, Beatrice Vogler, Hans Heracher und Claudia Weber. Der Zugang zur Ausstellung ist frei.



Text: Sandro Pianzola

Skulptur mit Sonnen- und Farbreflexionen.

Bild: zVg

Völkerverbindendes Treffen der offenen Jugendarbeit

Café Mondial



An den Tischen angeregte Gespräche in verschiedenen Sprachen: Das erste Café Mondial stiess auf Anklang.



Bilder: zVg

Ende April fand an einem Samstagmorgen zum ersten Mal das «Café Mondial» im Jugendhaus Looren statt.

Zu diesem Anlass, angeboten von der OJAB, der offenen Jugendarbeit Maur unter der Leitung von Brigitta Straub, wurde auch die Asylkoordination Maur eingeladen.

Zur Premiere kamen viele Asylanten mit und ohne Familien und ebenso viele Helfer/innen (Deutschlehrer, Kinderbetreuerinnen, Personen- und Familienbegleiter) ins Jugendhaus. Da alle Teilnehmer einen kulinarischen Beitrag lieferten, entstand ein fantastisches inter-

nationales Buffet («Foodsharing»). Während des Essens und Trinkens entwickelten sich angeregte Gespräche in verschiedenen Sprachen. Diese Premiere war ein voller Erfolg, und das völkerverbindende Treffen soll nun jeden letzten Samstagmorgen des Monats abgehalten werden (siehe Box).

Die OJAB plant auch, ein Nähatelier und eine Velowerkstatt im Jugendhaus einzurichten, die von Asylanten betrieben werden.

Freiwillige gesucht

Die vor einiger Zeit entstandene «igi» (Interessengemeinschaft Integration) sucht zudem weitere

Personen, die sich für die Asylanten in unserer Gemeinde engagieren möchten. Sie können sich bei Roxana.Gonzales@maur.ch melden.

Die OJAB freut sich zusammen mit der Asylkoordination Maur auf die nächsten Anlässe in diesem Jahr, die jedes zweite Mal unter einem besonderen Motto stehen und zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Für die OJAB und die Asylkoordination:
Brigitte Lüem

Offene Jugendarbeit Samstagsanlässe 2017

- 27. 5.: Foodsharing
- 24. 6.: Reisgerichte aus aller Welt

☞ Sommerpause ☞

- 26. 8.: Foodsharing
- 30. 9.: Kaffeegenuss aus aller Welt
- 28. 10.: Foodsharing
- 25. 11.: Kreativ-Workshop
- 23. 12.: Foodsharing

FEG: Kinderwoche in Binz mit Seifenkisten-Rennen

Unvergessliche Kids-Days in Binz

Von Montag, 24., bis Freitag, 28. April, fand die legendäre KiWo Maur zum ersten Mal in Binz und neu unter dem Namen «Kids Days Binz» statt.

Am Montag durften wir bei bestem Wetter mit 33 Kindern einen super Start in die Woche erleben. Bevor die meisten zu einem coolen Jungschispielfeld aufbrachen und sich ein anderer Teil der Kinder ans Seifenkistebauen machte, wurden wir durch eine spannende Fortsetzungsgeschichte in die Welt eines längst vergangenen Wagenrennens hineingezogen. Jeden Tag erfuhren wir mehr darüber, wie am Ort des Geschehens neben dem Wagenrennen eine ausserordentliche Person – nämlich Jesus – für Aufsehen sorgte.

Neben diversen Hauptdarstellern konnten verschiedene Kinder in eine Theaterrolle schlüpfen und Teil der Geschichte werden.

Im Theater wurde täglich eine Frage rund um Jesus aufgeworfen. Im Lauf des Nachmittags suchten die Kids in ihren Teams Antworten darauf. Dabei entdeckten sie, wie diese in der Bibel berichteten Ereignisse für uns heute von Bedeutung sind.

Obschon das Wetter die meiste Zeit kalt war und wir sogar ein Schlittenrennen im Schnee hätten veranstalten können, tat das der tollen Gemeinschaft untereinander keinen Abbruch und die Kinder kamen jeden Tag gern an die Kids-Days. Dennoch waren wir natürlich froh, dass wir einige Aktivitäten im Familienzentrums durchführen konnten. Mit dem Bauen der Seifenkisten, dem Basteln von Fanartikeln und Deko zur Gestaltung ihres Rennstalls kamen die Kids auf jeden Fall auf ihre Rechnung.

Grosser Erfolg für den UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See

Aufstieg der Unihockey-Mannschaft in die Nationalliga B

Am Karsamstag gelang es dem Herrenteam des UHC Pfannenstiel, im alles entscheidenden fünften Spiel den UHT Schüpbach in der Verlängerung zu bezwingen. Damit konnte vor über 400 begeisterten Zuschauern der Aufstieg in die Nationalliga B sichergestellt werden. Es handelt sich dabei um den grössten Erfolg in der knapp 20-jährigen Geschichte des aus einer Fusion der damaligen Ortsvereine Maur, Egg und Oetwil am See entstandenen Clubs.

Erreicht wurde dieser Erfolg mit einem Kaderstamm, der bereits zu Juniorenzeiten zusammen spielte und in den letzten Jahren aus der 3. Liga bis unter die besten 24 Mannschaften der Schweiz vorsties. Die Trainer Claudio Alborghetti und Christof Maurer führten das Team über fast die gesamte Zeit und konnten neben den Rückkehrern (ehemalige Pfanni-Junioren, die bei höher klassierten Vereinen spielten) auch einige Transfers von anderen Clubs in der Region begrüßen. Das Team zeichnet sich durch eine gefestigte Defensive, schnelle Ballstafetten und einen sehr guten Teamgeist aus. Das Kader war für 1.-Liga-Verhältnisse breit aufgestellt.

Nun steht ab September 2017 das Abenteuer «Nati B» an. Die Anzahl Spiele wird sich in etwa gleich bleiben. Die Reisen werden dafür länger und das allgemeine Spielniveau wird deutlich höher sein. Die Kaderplanung läuft aktuell. Es wird weiterhin am bewährten Weg festgehalten, so dass keine Transfers von Ausländern oder schweizweit bekannten Spielern zu erwarten sind.



Neue Spieler sind im UHC willkommen.

Bild: zVg

UHC Pfannenstiel – stark gewachsen

Was 1999 recht klein begann, ist inzwischen zu einem der grössten Unihockeyclubs in der Region gewachsen mit rund 350 Mitgliedern, davon über 150 Juniorinnen und Junioren.

Trotz der Grösse blieb der familiäre Rahmen erhalten und der Vereinszweck, allen interessierten Unihockeyspielerinnen und -spielern in den Dörfern Oetwil am See, Egg und Maur eine Spielmöglichkeit zu bieten, wird mit über 20 Mannschaften (davon 3 in Maur) weiterhin erfüllt.

Angebote in Maur

Neu werden in der Turnhalle Looren neben der Plauschmannschaft und den D-Junioren die Spieler der U14 trainieren. Sie bilden ab sofort die jüngste Grossfeldmannschaft und werden von vier Trainern optimal betreut werden.

Ziel ist es, die Spieler vom Kleinfeld (3 Spieler und 1 Goalie) auf das Grossfeld (5 Spieler und 1 Goalie) zu führen und sie auf die zukünftigen Einsätze in der U16, der U18, der U21 und dann bei den Aktiven vorzubereiten.

Die D-Junioren werden in der Saison 2017/2018 erstmals an der Meisterschaft teilnehmen. Nachdem die Mannschaft seit dem Herbst 2016 in der etwa gleichen Besetzung trainiert, erachten es die Betreuer für sinnvoll, dass die Spieler auch in Matches ihre Erfahrungen sammeln können. Die junge Mannschaft sucht noch weitere Spieler mit Jahrgang 2007–2008, Trainingszeiten jeweils am Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr.

Bei der gemischten Plausch-Mannschaft steht natürlich die Freude am Spiel im Vordergrund. Auch wenn um jeden Ball gekämpft wird, ist Mitmachen wichtiger als Gewinnen. Diesem Motto wird auch weiterhin jeden Mittwochabend nachgelebt.

Neue Spielerinnen und Spieler gesucht

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison. Und so sind auf allen Stufen (Junioren bis Senioren) wieder Plätze frei geworden. Wir richten uns an alle interessierten sportbegeisterten Personen, die gerne regelmässig Unihockey spielen möchten.

Für weitere Informationen:
www.uhcpfannenstiel.ch

Für den UHC Pfannenstiel:
Martin Binzegger, Sektionschef Maur

Mit grossem Einsatz waren alle Teams voll dabei und fieberten Tag für Tag dem grossen Highlight – dem Seifenkistenrennen – entgegen.

Am Freitag folgten viele Eltern und Gäste der Einladung zum Rennen. Sie prämierten die Seifenkisten und die Team-Boxen und feuerten die Kinder tatkräftig an, als es dann auf dem Dorfplatz Binz «Auf die Plätze ... fertig, los!» hiess.

Die Fahrer und die Schieber lieferten sich ein spannendes Rennen. Neben spektakulären Überholmanövern, Boxenstopps (bei denen einzelne Wagen wieder fahrtauglich gemacht werden mussten) und einem spannenden Finale gaben alle Teams auf den 20 Runden ihr Bestes! Abschliessen durften wir die gelungenen Kids-Days mit einer Siegerehrung, der Versteigerung der Seifenkisten und einem gemeinsamen Znacht feiern.

Dank gutem Einvernehmen mit der Nachbarschaft, den Behörden und tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Personen der Freien Evangelischen Gemeinde Maur konnte die «Jungschi unterwegs» zusammen mit den etwa 30 bis 35 Kindern eine unvergessliche Woche erleben!



Für die FEG: Auf die Plätze ... fertig, los! Das Seifenkistenrennen bot spektakuläre Überholmanöver.
David Bagdasariz

Bild: zVg

Musikschule Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2017/2018

Anmeldungen für den Instrumentalunterricht sowie für alle anderen Fächer der Musikschule können bis zum 31. Mai 2017 an die Verwaltung der Musikschule Maur eingereicht werden. Das Anmeldeformular erhalten Sie auf der Schulverwaltung oder Sie finden dieses auch im Internet unter www.schule-maur.ch, Online-Schalter, als PDF zum Ausdrucken. Im Online-Schalter finden Sie zudem auch die Schulordnung der Musikschule. Das Zurkenntnisnehmen und Akzeptieren der Schulordnung ist Voraussetzung für die Anmeldung.

Für bisher Angemeldete geht der Unterricht im 1. Semester 2017/2018 automatisch weiter, sofern dieser nicht bis zum 31. Mai 2017 schriftlich gekündigt wird. Bei Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht des bisherigen Instruments fristgerecht gekündigt werden. Das

Kündigungsformular finden Sie im Online-Schalter.

Das Angebot der Musikschule Maur:

Blechblasinstrumente: Es-Horn, Euphonium, Posaune, Trompete

Gesang: Einzelunterricht/Kleingruppenunterricht

Holzblasinstrumente: Altblockflöte, Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxofon

Schlaginstrumente: Djembé, Schlagzeug

Streichinstrumente: Viola, Violine, Violoncello

Tastatinstrumente: Klavier, Keyboard, Akkordeon

Zupfinstrumente: E-Bass, E-Gitarre, Gitarre, Harfe

Dieses Angebot ist gültig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht angeboten. Gruppenunter-

richt wird nur auf der Blockflöte, der Djembé und beim Gesang angeboten. Voraussetzung zur Gruppenbildung ist, dass die Kinder etwa gleich alt sind und entweder den gleichen Wohnort haben oder die Bereitschaft besteht, den Unterricht in einem anderen Gemeindeteil zu besuchen.

Weitere Angebote

- Akrobatik
- Bläserensemble
- Kinderchor
- Jugendorchester
- Streicherensembles

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur

Nachbarschaftshilfe Maur

Fahrdienste gesucht?

Es wäre wieder mal Zeit für einen Schwatz über den Gartenhag oder einen Besuch bei Freunden? Fahrausweis weg? Die Nachbarschaftshilfe Maur vermittelt Fahrdienste.

Telefon 079 870 55 16
Mail: info@nbh-maur.ch
Internet: www.nbh-maur.ch

Nachbarschaftshilfe Maur

Airport-Shuttle-Taxi

Bis 50% Rabatt

Hin und zurück, pünktlich, freundlich, günstig

Ihr Reiseleiter und Begleiter

Wir organisieren und
begleiten Ihre Reisen weltweit

Kurier & Shopping-Dienste

Senioren-Service,
Schulbus, Krankentransporte

Anruf/SMS genügt: 079 401 20 51
oder edichrobot@gmail.com

Mitteilungen der Gemeinde

Gemeinde Maur

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 12. Juni 2017, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Jahresrechnung 2016
2. Sanierung und Umbau Hauptgebäude Pflegezentrum Forch, Bauabrechnung

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab Montag, 29. Mai 2017, auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Bestattungen

Todesfälle April 2017

Vollmer, Heinz, geboren 7. Dezember 1938, gestorben 8. April 2017 in Zollikon ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Kulcsar, Istvan, geboren 13. September 1936, gestorben 12. April 2017 in Zürich ZH.

Baumberger, Albert Hans, geboren 17. Mai 1922, gestorben 13. April 2017 in Maur, beigesetzt im Friedhof Zumikon.

Hess, Johann Alois Alfred, geboren 23. Oktober 1918, gestorben 19. April 2017 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Naon, Gerda Lotte, geboren 31. August 1933, gestorben 24. April 2017 in Schwyz SZ, beigesetzt im Friedhof Oberer Friesenberg, Zürich.

Varga, Nada, geboren 19. Juni 1928, gestorben 26. April 2017 in Maur.

Bestattungsamt Maur

Entsorgung

Benützungszeiten der dezentralen Sammelstellen

Die Benützungszeiten an den dezentralen Sammelstellen werden leider nicht immer eingehalten. Dies führt zu Ruhestörungen für die Anwohner bei den Sammelstellen. Wir möchten Sie deshalb auf die aktuellen Benützungszeiten hinweisen:

Die dezentralen Sammelstellen dürfen nur von Montag bis Samstag von 7.00 bis 19.00 Uhr für das Entsorgen der zugelassenen Wertstoffe benutzt werden. Am Sonntag und an Feiertagen ist die Benützung untersagt.

Wir bitten Sie, bei der Benützung unserer Altstoff-Sammelstellen auch Folgendes zu beachten:

In den Sammelbehältern für Aluminium/Stahlblechdosen und Altglas dürfen keine artfremden Abfälle und Wertstoffe entsorgt werden. Die Anweisungen auf den Sammelbehältern sind zu befolgen. Mitgebrachtes Gebinde ist wieder mitzunehmen und über den gebührenpflichtigen Hauskehricht zu entsorgen. Das Ablagern und Entsorgen von Abfällen wie Hauskehricht, Sperrgut, Kunststoffe, Karton, Papier usw., für die geregelte Entsorgungswege bestehen, ist verboten. Die Umgebung der Sammelstelle ist sauberzuhalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Gesundheitssekretariat Maur

Fundbüro Maur

Nicht abgeholte Gegenstände

Fundgegenstände, welche bis zum 2. Mai 2017 in der Einwohnerkontrolle abgegeben und nicht abgeholt wurden:

- Zwei Schlüssel mit schwarzem Anhänger «Dachbox»
- Schwarzer Veloschlüssel (Aufschrift: «Citadel») mit silbernem Anhängerring
- Klarinette in schwarzem Koffer
- Rotes Sackmesser mit Schweizer Wappen, Marke Victorinox
- iPhone in rot-weißer Hülle, Sprung im Glas oben links
- Braune Blockflöte in blauer Blockflötentasche der Marke Fehr
- Stirnlampe / Leuchthalsband für Hunde
- Fiat-Schlüssel / Schlüssel mit der Aufschrift «DM» mit weissem Anhänger
- Goldkette
- Breiter, silberner Ring
- Violett-schwarze Sonnenbrille
- Mehrfahrten-Karte mit 6 Entwertungen

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis zum 31. Juli 2017 im Fundbüro bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel).

Einwohnerkontrolle Maur

Friedhofsparkplatz Maur

Verlängerung der gebührenbefreiten Parkzeit

Die Gebührenbefreiung der Besucherinnen und Besucher von Hochzeitsgottesdiensten auf dem Friedhofsparkplatz Maur wird per Mai 2017 von ursprünglich drei Stunden auf neu fünf Stunden verlängert. Speziell für Hochzeitsgesellschaften, die den Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl durchgeführt haben, waren drei Stunden zu knapp.

Für den Friedhofsparkplatz Maur gelten folgende Ausnahmeregelungen bezüglich des gebührenfreien Parkierens:

- Gebührenbefreiung für Besucherinnen und Besucher von Sonntagsgottesdiensten jeweils an Sonn- und hohen Feiertagen zwischen 9.45 Uhr und 12.00 Uhr
- Gebührenbefreiung für Besucherinnen und Besucher von Bestattungen während fünf Stunden (ab 1 Stunde vor der Bestattung an)
- Gebührenbefreiung für Besucherinnen und Besucher von Hochzeiten während fünf Stunden (ab 1 Stunde vor der Hochzeit an)
- Verlängerung der Gebührenbefreiung für Besucherinnen und Besucher von Konfirmationsfeiern bis 13.00 Uhr

Das Polizeisekretariat

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier,

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12,

8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,

Tägernstrasse 17,

8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

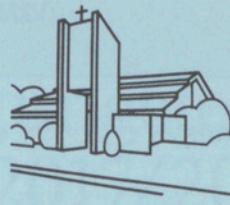
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Ostersonntag – Muttertag

Samstag, 13. Mai 2017

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 14. Mai 2017

10.30 Uhr, Familiengottesdienst

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Muttertagsopfer

Montag, 15. Mai 2017

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 17. Mai 2017

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 18. Mai 2017

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

Weitere Informationen finden Sie im «forum»

und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



«Ab die Post!» heisst es derzeit auf der Forch. Nachdem das alte Postgebäude jahrelang leer stand und das Gelände den Jugendlichen als Skateplatz diente, sind Bauarbeiter nun daran, die Bauten abzureissen. Die Bäume wurden bereits gefällt. Auf dem Areal entstehen drei Mehrfamilienhäuser.

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Muttertag? Heute noch?

Vierzig Jahren Emanzipationsbewegung, Aufklärung und Gleichberechtigung gehen ins Land, aber das Wort Muttertag hält sich im Kalender. Das ist ein Ärgernis für Feministinnen, denn sie vermuten dahinter eine Absicht von Männern gegen die Selbstbestimmung von Frauen. Muttertag ist andererseits wieder ein Schmeichelwort für überzeugte Hausfrauen-Mütter. Darum aber auch eine Diskriminierung für Ledige und Lesben. Als Begriff etwas unpassend wirkt Muttertag für werktätige Eltern, wo Kinderkrippen viel von der Mutterrolle übernehmen.

Woher stammt denn die Idee, der Mutter zu huldigen?

Ursprünglich gehört der Brauch in die antike Kultur, wo hinter jedem menschlichen Phänomen eine Gottheit gesehen und angebetet wurde. Römer und Griechen pflegten einen Kult um die Göttin Kybele und verehrten diese als Symbol fürs Muttersein. Der Muttertag,

der sich bei uns verbreitet hat, hat aber andere Wurzeln. Eine geht zurück auf die Idee der Amerikanerin Maria Reeves Jarvis, die 1865 eine Mütterbewegung, so etwas wie unser Frauenfrühstück, ins Leben gerufen hat. Eine zweite Wurzel ist die Mütter-Friedenstag-Initiative von Julia Ward Howe von 1870. Sie verfolgte das Ziel: Keine Söhne (mehr) für den Krieg. Als Begründerin des Muttertags gilt jedoch Anna, die Tochter der Methodistin Reeves Jarvis. Anna veranstaltete am 12. Mai 1907, am Todestag ihrer Mutter, einen grossen Gedenktag mit Blumen, und dieser Anfang weitete sich mit der Unterstützung ihrer Kirchgemeinde zu einem Gedenktag für sämtliche verstorbenen (!) Mütter aus. Seit 1914 gilt der Muttertag als nationaler Feiertag, weshalb der US-Präsident öffentliche Gebäude beflaggen lässt.



Archivbild.

Wie kommt der Muttertag in die Schweiz?

Die Heilsarmee versucht vergeblich, den Gedanken auch in der Schweiz umzusetzen.

Erst als Floristen, Konditoren und Gärtner im Hintergrund wirken, weil sie hören, dass in den USA mehr Geld für den Muttertag als für Weihnachten ausgegeben wird, setzt sich der Muttertag langsam durch. Radio und Zeitungen machen auch dafür Werbung. Ab 1930 wird der Muttertag auch in der Schweiz und mittlerweile in vielen Ländern auf der Welt

begangen. Er wird aber nicht überall im Mai gefeiert. Ich finde, die Herkunft unseres Muttertags etwas «schräg». Überhaupt: Muttersein, das ist vor allem harte Arbeit. Wer Mutter wird, braucht das Mittragen, das Mithelfen und die Liebe des Mannes. Wer mithilft, weiss das. Das Muttersein zu idealisieren, hiesse dagegen, sich davon zu dispensieren. Das wäre unfair.

Pfarrer René Perrot

Wer spielt Klavier?

Ich suche Personen, die parat sind, mich beim Gottesdienst im Pflegezentrum Zollinger (Forch) musikalisch zu begleiten. Ich bin zweimal pro Monat für den Gottesdienst zuständig. Er findet mittwochs von 9.45 bis 10.15 Uhr statt.

Ein schöner Flügel steht zur Verfügung und die Bewohner des Pflegezentrums singen gerne mit. Ich hoffe auf diesem Weg, eine oder mehrere Personen für diese ehrenamtliche und wichtige Aufgabe zu finden. Gerne beantworte ich Ihre Fragen dazu.

Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Muttertag
Wie besiege ich die Welt?
1. Johannesbrief 5,5–21
Pfarrer René Perrot
Brass Band Maur, Dirigent: René Wohlgensinger
Kollekte:
Stiftung Mütterhilfe
Anschliessend Kirchenkaffee

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Mai
10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
Spirit & Soul – der Forchgottesdienst
Pfarrerin Pascale Rondez und Team
«als wärs geschter gsi» – Special Guest:
Theres und Paul Ziltener, Hauswartung Schulhaus Aesch und bald pensioniert.
Musik: Désirée Dell'Amore (Harfe) & Daniel Küffer (Saxofon, Bassklarinette)

Kinderprogramm mit Debora und Giulia
Ab 10 Uhr Kaffee & Gipfeli

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 16. Mai
12–13.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmingen
Domino-Treff
«Gebt uns unsere Geheimnisse zurück»
Renate Hertach

Mittwoch, 17. Mai
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 18. Mai
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Domino-Treff
«Gebt uns unsere Geheimnisse zurück»
Renate Hertach

Samstag, 20. Mai
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Jungschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Mittwoch, 17. Mai
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Mai
17 Uhr, Kirche Maur
Benefizkonzert für Syrien
Ensemble Eskeniangeli
Eintritt frei, Kollekte

AMTSWOCHE

14. bis 20. Mai
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Mai

Freitag, 12. Mai
BoxSack-Training
18–19 Uhr

Anfängerkurs 9–12-Jährige, 19.15–20.15 Uhr
Anfängerkurs Erwachsene in Boxsacktraining und Selbstverteidigung, Turnhalle Schulanlage Aesch.
www.lening.ch

Typisch Schwiiz
19.30–21.30 Uhr

Schweizer Spezialitäten auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Samstag, 13. Mai
Tag der offenen Tür
14–16 Uhr

Musikschule Schulhaus Pünt Maur. Musikschule Maur.

Sonntag (Muttertag)
14. MaiGottesdienst Muttertag
10 Uhr

Mit der Brass Band Maur, Kirche Maur.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Familien-Gottesdienst
Muttertag
10.30 Uhr

Kirche St. Franziskus Ebmingen.
Katholische Kirche.

Muttertags-Brunch
10.30–12.15 Uhr

Brunchen mit der Mutter und auf der «Stadt Uster», Schiffsteg Maur. SGG Maur.

DS-Greif-Rundfahrten

Rundfahrten Maur–Greifensee–Niederuster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur, keine Reservation möglich, verbindliche Auskunft über den Einsatz des DS Greif bei zweifelhaftem Wetter jeweils am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch
Stiftung DS Greif.

Frühlingsmärchen
aus der Natur**14 Uhr**

Märchen-Nachmittag inmitten der zauberhaften Landschaft der Naturstation Silberweide mit Erzählerin Erika Hoffmann, eine Reise ins Reich der Pflanzen und Tiere, Naturstation Silberweide, Kosten: regulärer Eintritt. Silberweide Mönchaltorf.

Dienstag, 16. Mai
Grüngutabfuhr**6.45–17 Uhr**

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 17. Mai
MuKi Treff**9.30–11 Uhr**

Treffen MuKi mit Kindern bis 6 Jahre, Wettsteinhaus, Bundtstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Pasta-Plausch
19.30–21.30 Uhr

Pasta aller Art auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 18. Mai
Wanderung Jungsenioren
Habkern–Kemmeriboden Bad: Zum Ursprung der Emme, Leitung Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. IG Spielnachmittag, Binz.

Natur erkunden
18 Uhr

Ansaat Blumenwiese, Start in Stäfa, Infos www.naturnetz-pflanzenstil.ch
Naturnetz Pflanzenstil.

Klangschalen-Meditation
19.30–20.45 Uhr

Entspannen, Erholen, Energie tanken, Gemeinschaftsraum, Zelglistrasse 9, Binz,

Anmeldung unter Telefon 075 426 38 93.

Karin Kugler Binz.

Freitag, 19. Mai
BoxSack-Training**18–19 Uhr**

Anfängerkurs 9–12-Jährige, 19.15–20.15 Uhr
Anfängerkurs Erwachsene in Boxsacktraining und Selbstverteidigung, Turnhalle Schulanlage Aesch.
www.lening.ch

Nothelferkurs
01/17. 18–22 Uhr

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Tisch-Grill
19.30–21.30 Uhr

Grill-Spezialitäten vom Tisch auf der «Stadt Uster» Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 20. Mai
Nothelferkurs**9–16 Uhr**

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Verkauf Kompost-Erde
10–12 Uhr

Verkauf Kompost-Erde in Aesch, Kompostplatz, bei Einfahrt Bränneli, Aesch-Forch, 40-Liter-Sack (ca. 20kg) zu CHF 10.–, Info über Fam. Stäuble, Tel. 044 980 46 57 oder Mail muh-ch@ggaweb.ch. Fam. Stäuble/Glur, Aesch.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet Allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ausstellungen Burg und Mühle Maur
14–17 Uhr

Wechslausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt

«Persönlich»



Yvonne Sigrist, man kennt Sie als Sigristin der Kirche Maur. Wie lange üben Sie diese Tätigkeit schon aus und was muss man sich darunter vorstellen?

Als ich 2004 für dieses Amt angefragt wurde, konnte ich mir darunter eigentlich wenig vorstellen. In den vergangenen 13 Jahren habe ich gemerkt, wie umfangreich die Aufgaben sind: Das geht vom Öffnen und Schliessen der Kirche, über Beerdigungen und Hochzeiten bis zu Konzerten, Theatern und Schulanlässen. Die Kirche wird heutzutage vielfältig genutzt. Das bedingt viele Telefonate und Beratungen sowie das Bearbeiten von Reservationen, die mich den ganzen Tag über auf Trab halten. Dazwischen funktioniert wieder einmal die Uhr oder das Mikrophon nicht, das WC ist defekt oder die Glocken

streiken. So bin ich immer beschäftigt!

Was machen Sie ausserhalb dieser Beschäftigung?

Zurzeit geniesse ich es, Grossmutter meiner zwei und bald schon drei Enkel zu sein! Zusätzlich pflege ich mein Hobby, das Fotografieren.

Sie sind als Sigristin in Maur sicher gut verwurzelt?

Da ich schon seit 32 Jahren in Maur wohne und lebe, sind die Wurzeln ohnehin schon recht tief.

Besuchen Sie in Maur oft Veranstaltungen? Wo kann man Sie da antreffen?

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit bin ich natürlich an vielen Veranstaltungen in der Kirche präsent.

Gerne bin ich aber auch im Kino in der Mühle und natürlich an der Chilbi.

Ihr Lieblingsplatz in Maur?

Ich liebe die Spaziergänge im Männliacher und habe einen traumhaft schönen Platz am See. Sorry, wo, verrate ich nicht! (lacht).

Interview: Christoph Lehmann

frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

Sonntag, 21. Mai
Abstimmung**9.30–11 Uhr**

Die Urnenlokale sind geöffnet auf Gemeindegebiet. Gemeinderatskanzlei Maur.

Spirit&Soul-Gottesdienst
10.15 Uhr

Spirit&Soul – der Forch-Gottesdienst mit Live-Musik, Singsaal, Schulhaus Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Sonntags-Brunch
10.30–12.15 Uhr

Sonntags-Brunch auf der

«Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

DS-Greif-Rundfahrten

Rundfahrten Maur–Greifensee–Niederuster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur, keine Reservation möglich, Verbindliche Auskunft über den Einsatz des DS Greif bei zweifelhaftem Wetter jeweils am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch. Stiftung DS Greif.

Verantwortlich: Sandro Pianzola